

Kontakt für Rückfragen:
Sebastian Kraus
Stadtrat, Fraktion Die Linke
Tel: 0172 7242443
E-Mail: stadtrat.ab@die-linke-ab-mil.de

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
26.09.2026				



Aschaffenburg, 26. September 2026

An:

Oberbürgermeister Markus Schlemmer
Rathaus
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

Antrag zum Erhalt von Nacht- und Subkultur in Aschaffenburg und zur Zukunft des MONOCHROM

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktionen Die Linke, Bündnis90/Die Grünen (Fraktion + fraktionslos), die Ausschussgemeinschaft KI/ÖDP und die Partei Die Freien Wähler beantragen, der Stadtrat möge beschließen, dass die Verwaltung beauftragt wird,

- zu prüfen, wie die Rahmenbedingungen für Nacht-, Jugend- und Subkultur verbessert und feste Ansprechpartner*innen beziehungsweise Vermittlungsstrukturen geschaffen werden können. Dabei sollen Modelle anderer Städte, beispielsweise der NachtRat und die „Botschaft der Nacht“ in Leipzig, berücksichtigt werden,
- die rechtlichen und kommunalen Handlungsspielräume zum Erhalt freier, alternativer und subkultureller Kulturorte darzustellen und zu prüfen, wie die Stadt bei Konflikten zwischen Kulturbetrieb und Nachbarschaft frühzeitig vermitteln kann,
- technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Lärmreduzierung und für einen tragfähigen Ausgleich zwischen Kulturbetrieb und Nachbarschaftsschutz zu prüfen,
- zu prüfen, wie die Stadt freie und alternative Kulturorte bei notwendigen Lärm- und Schallschutzmaßnahmen beratend, organisatorisch oder finanziell unterstützen kann. Dabei sollen bestehende Fördermöglichkeiten sowie ein kommunaler Lärmschutz- beziehungsweise Kulturfonds geprüft werden,
- zu prüfen, ob bei Nutzungskonflikten Kompromisslösungen zunächst im Rahmen einer befristeten Erprobungsphase umgesetzt und anschließend gemeinsam ausgewertet werden können,
- die aktuelle Situation des MONOCHROM als konkretes Fallbeispiel einzubeziehen, die rechtliche Situation und bestehende Handlungsspielräume darzustellen und gemeinsam mit Betreiber*innen, Anwohner*innen und den zuständigen Stellen eine langfristige Perspektive für den Kulturstandort zu entwickeln,
- dem Stadtrat über die Ergebnisse, Handlungsspielräume und konkrete Lösungsoptionen zu berichten.

Begründung:

Nacht-, Jugend- und Subkultur sind wichtige Bestandteile einer lebendigen und vielfältigen Stadt. Gerade alternative Kulturorte schaffen Räume für Musik, Kunst und Begegnung, leben häufig von ehrenamtlichem Engagement und sind nur schwer zu ersetzen, wenn sie einmal verschwunden sind.

Der Konflikt um das MONOCHROM zeigt beispielhaft, dass es nicht nur Lösungen für einzelne Betriebe, sondern bessere Rahmenbedingungen für Nacht- und Subkultur insgesamt braucht. Dabei müssen kulturelles Leben und die berechtigten Interessen der Anwohnerinnen miteinander vereinbart werden. Feste Ansprechpartnerinnen und Vermittlungsstrukturen, wie sie beispielsweise in Leipzig bestehen, können dabei helfen.

Wenn Aschaffenburg seine Innenstadt beleben und für junge Menschen attraktiv halten will, braucht es dauerhaft Räume für Musik, Nachtleben und Subkultur. Ziel muss es sein, Konflikte frühzeitig zu lösen und diesen Orten eine langfristige Perspektive zu ermöglichen.

gezeichnet die Stadträt*innen der oben genannten Parteien.

Als Antragsteller genannt:

- Sebastian Kraus (Die Linke)
- Emilia Handt (Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion)
- Veit Kolb (Freie Wähler)
- Jürgen Zahn (KI)
- Bernhard Schmitt (ÖDP)
- Thomas Giegerich (Bündnis 90/Die Grünen – fraktionslos)